

SHARING HERITAGE - Konzeptpräsentation für ein „Europäisches Kulturerbejahr 2018“

Pressemitteilung, 12. November 2015

Herausgegeben vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz / BKM

Im Griechischen Hof des Neuen Museums, Berlin, wird morgen (13. November) das Konzeptpapier für ein Europäisches Kulturerbejahr 2018 vorgestellt. Ziel der von Deutschland ausgehenden europäischen Initiative mit dem Slogan „Sharing Heritage“ ist es, das Potenzial von Europas kulturelles Erbe besser zu nutzen: Denn Aktivitäten im Bereich des kulturellen Erbes tragen dazu bei, diese Ressource zu bewahren, als auch Lebensqualität, Attraktivität und kulturelle Vielfalt in Europa zu stimulieren. Angesichts der großen aktuellen europäischen Herausforderungen gewinnt die Initiative also eine besondere Relevanz.

Der Konzeptvorschlag für ein Europäisches Kulturerbejahr 2018 wird durch die Präsidentin des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Frau Ministerin Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst, vorgestellt. Grußworte sprechen die Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters, Claude Faber, Botschaftsrat Großherzogtum Luxemburg, sowie Prof. Dr. Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Anwesend sind Gäste des Europäischen Parlaments, der EU-Kommission, verschiedener europäischer Staaten sowie die Repräsentanten führender deutscher Institutionen des Kulturerbes.

In seinem Grußwort zu der Veranstaltung schreibt der Präsident der Europäischen Parlaments Martin Schulz: “[...] bei aller Kritik, die gerade auch derzeit an der Europäischen Union geübt wird, dürfen wir eines nicht aus den Augen verlieren: Was in Europa seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geschaffen wurde, ist eine der größten zivilisatorische Errungenschaften, die unser Kontinent je gesehen hat. Nach den Verheerungen und Verwüstungen des Krieges reichten sich Erzfeinde zur Versöhnung die Hände und wurden Freunde; Nachbarn rissen trennende Mauern ein und öffneten Grenzen; Diktaturen wurden zu Demokratien und Europa zur Rechtsgemeinschaft. Das ist in der Geschichte unseres Kontinents beispiellos. Europas vielfältiges und reiches kulturelles Erbe kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, den europäischen Gemeinschaftssinn nachhaltig zu beleben.”

Im Anschluss an die Konzeptpräsentation findet am Nachmittag in der Sächsischen Landesvertretung ein Kolloquium mit dem Titel "Vom Europäischen Denkmalschutzjahr 1975 zum Europäischen Kulturerbejahr 2018" statt, das Chancen und Herausforderungen der europäischen Jahre mit europäischen Experten diskutiert. Abschluss der Veranstaltung ist die Buchpräsentation: "Eine Zukunft für unsere Vergangenheit". Zum 40. Jubiläum des Europäischen Denkmalschutzjahres 1975–2015. Die Veranstaltung wird ausgerichtet durch das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in Zusammenarbeit mit ICOMOS und der TU Berlin.

Zum Hintergrund

Der Bund und die Länder haben sich im März 2015 darauf verständigt, die Initiative für ein Europäisches Kulturerbejahr zu unterstützen. Damit folgen sie einer Anregung des DNKs, das 2013 eine Initiative für ein Europäisches Kulturerbejahr gestartet hat. Der Schwerpunkt Deutschlands für ein solches Jahr wird das baukulturelle und archäologische Erbe sein.

Das präsentierte Konzeptpapier wurde im Rahmen der Reflection Group "EU and Cultural Heritage" im Laufe diesen Jahres erarbeitet. Mitglieder der Reflection Group sind Experten aus beinahe allen EU-Mitgliedsstaaten und aus weiteren europäischen Staaten sowie führender europäischer Fachorganisationen. Die Initiative für ein Europäisches Kulturerbejahr 2018 wurde bereits in Stellungnahmen des EU-Ministerrats, des Europäischen Parlaments und des Europarats begrüßt.

Weitere Informationen

www.dnk.de/echy2018/de

Kontakt



Deutsches Nationalkomitee
für Denkmalschutz

Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz
bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Referat K 25
Caecilie.Flossdorf@bkm.bund.de , 0228 / 99 681 - 3558